



Medienmitteilung

Grosses Interesse an StopArmut-Umweltkonferenz

Umweltschutz – ein wichtiger Baustein für die weltweite Armutsbekämpfung

Am letzten Samstag (18. Oktober) fand in Biel die StopArmut-Umweltkonferenz statt. Im Zentrum der Diskussionen standen die Zusammenhänge zwischen der christlichen Glaubenshaltung und der Ökologie.

Biel, Zürich, 20. Oktober 2014 (dc/th) – 400 Personen nahmen an der christlichen Umwelt-Konferenz in Biel teil. Die Konferenz wurde von der Bewegung „StopArmut 2015“ und der Arbeitsgemeinschaft „Klima, Energie und Umwelt“ (AKU) der Schweizerischen Evangelischen Allianz SEA organisiert. „Von den ärmsten Ländern wird verlangt, dass sie ihren CO₂-Ausstoss in gleichem Umfang reduzieren wie die Industrieländer“, sagte Dominic Roser, einer der Hauptreferenten. Das sei aber ungerecht, weil diese eben noch nicht durch Industrialisierung der Armut entkommen sind. „Wir müssten diese Länder vielmehr darin unterstützen, dass sie die grünen Technologien für die Bekämpfung der Armut nutzen können“, so Roser. Weitere Referenten an der Tagung waren Dave Bookles, der theologische Leiter der christlichen Umweltorganisation A Rocha, sowie Mirjam Gasser, Projektleiterin beim WWF Schweiz.

Ein Thema mit vielen Aspekten

Das Tagungsthema vertieft hat eine bunte Palette von Workshops mit Themen wie „eine ökologische Theologie“, „als Kirchgemeinde Verantwortung übernehmen“, „nachhaltiges Engagement Schritt für Schritt“ oder „Foodwaste: Lebensmittels verteilen statt vernichten“. Wie immer an dieser jährlich durchgeführten Konferenz präsentierten auch eine grosse Anzahl Nonprofit-Organisationen an Messe-Tischen ihre Aktivitäten im Bereich der Armutsbekämpfung. Die Konferenz selbst wurde CO₂ neutral ausgerichtet. Das war für die Teilnehmenden praktisch erfahrbar, zum Beispiel durch die CO₂-Info zu ihrer Anreise oder das inspirierende Verpflegungskonzept.

Hören, sehen, diskutieren

Die StopArmut-Preise wurden in vier Kategorien vergeben. Daniel Plessing, Pastor der Evangelischen Täufergemeinde (ETG) in Überlingen, erhielt den *Predigtpreis*. Mit dem *Kreativ-Preis* wurden Karl Johannes Rechsteiner, Kommunikationsberater und Geschichtenerzähler und die freie Journalistin Christina Burghagen ausgezeichnet. Trägerin des *Projektpreises* ist die Organisation „cooperaxion“, vertreten durch die Geschäftsführerin

Marianne Naeff. Gewinner des *Persönlichkeits-Preises* ist das Ehepaar Markus und Hanni Lehner. Sie werden damit für ihr Lebenswerk in Tansania ausgezeichnet.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen gerne zur Verfügung:

Peter Seeberger, Kampagnenleiter StopArmut 2015
076 584 30 58, peter.seeberger@stoparmut.ch

StopArmut 2015 ist Teil der weltweiten Kampagne Micah Challenge und wird von der Schweizerischen Evangelischen Allianz und dem Verband Interaction verantwortet. StopArmut 2015 bezieht die Kampagnenarbeit auf die 8 Millenniumsziele der UNO, die bis 2015 erreicht werden sollten. Sie ruft Christen und Entscheidungsträger in der Schweiz auf, sich für diese Ziele und so für eine gerechtere und barmherzigere Welt einzusetzen. In diesem Jahr feiert StopArmut 2015 das 10-jährige Bestehen.

Die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) ist eine Bewegung von Christinnen und Christen aus reformierten Landeskirchen, Freikirchen und christlichen Organisationen. In der Romandie tritt der französischsprachige Teil der Evangelischen Allianz als „Réseau évangélique suisse“ auf. Die SEA besteht gesamtschweizerisch zurzeit aus 81 Sektionen mit rund 590 Gemeinden und über 170 christlichen Werken. Die Basis der SEA wird auf 250'000 Personen geschätzt. Die SEA ist eine von weltweit 129 Evangelischen Allianzen mit schätzungsweise 600 Millionen Gleichgesinnten.

Co-Präsident: Dr. Wilf Gasser, Bern, 079 645 29 44, wi.gasser@bluewin.ch
Generalsekretär (Gesellschaft): Marc Jost, Thun, 076 206 57 57, mjost@each.ch
Generalsekretär (Kirche + GL): Matthias Spiess, Zürich, 043 344 72 00, mspiess@each.ch
Kommunikation: Thomas Hanimann, Zürich, 043 366 60 82, thanimann@each.ch